

Niederau sorgt bei Alemannia II für tiefe Depressionen

Dürener gewinnen 5:4 am Tivoli. Vichttal setzt sich bei heimstarken Straßern durch, Walheim mit Last-Minute-Tor gegen Eilendorf.

Alemannia Aachen II – FC Düren-Niederau 4:5 (2:1): „In meiner gesamten Trainerlaufbahn war ich noch nie so geknickt wie heute“, gestand Moses Sichone, Trainer von Alemannias Reserve, nach einer kuriosen Niederlage gegen Düren-Niederau. „Wir haben es heute lange Zeit sehr gut gemacht.“ Nach dem frühen Rückstand durch Breuer (16.) gingen die Schwarz-Gelben noch vor dem Pausenpfiff durch die Treffer von Jordi Orbons (33.) und Leroy Mickels (44.) mit 2:1 in Führung. „Ich habe den Jungs in der Kabine gesagt, dass wir auch in der zweiten Hälfte konsequent bleiben müssen“, warnte Sichone.

Zwei Minuten nach Wiederanpfiff konnte Ryo Suzuki sogar auf 3:1 stellen (47.) Doch dann stellten die Gäste aus Düren die Partie vollkommen auf den Kopf. In der 53. Minute erzielte Spies den Anschlusstreffer, kurze Zeit danach fiel der Ausgleich durch Steltzner (67.) „In dieser Phase haben sich individuelle Fehler und Unkonzentriertheiten eingeschlichen, wir hatten das Spiel nicht mehr unter Kontrolle“, bilanzierte Sichone.

Diese Unaufmerksamkeiten in der Aachener Hintermannschaft nutzten die Niederauer gnadenlos aus. In der 83. Minute schoss Schröteler obendrein den 4:3-Führungstreffer für das Team von Bernd Lennartz. Fast im Gegenzug

stellte die Alemannia durch Leroy Mickels wieder auf Unentschieden (85.), eher Spies mit dem finalen Treffer des Nachmittags (86.) die Aachener Heimmiederlage perfekt machte. „Ein Sieg heute wäre ein Riesenschritt gewesen“, weiß Sichone, „aber ich muss die Jungs so schnell wie möglich aufrichten. Wir haben nächste Woche in Vichttal wieder ein wichtiges Spiel.“

Alem. Straß – VfL Vichttal 1:3 (0:1): In der kompletten Hinserie hatte Straß nur einmal mit leeren Händen vom eigenen Platz gehen müssen. Umso höher schätzte VfL-Trainer Andi Avramovic daher den Auswärtssieg seiner Mannschaft ein: „Wir hatten sehr großen Respekt vor der Aufgabe. Ich bin glücklich, dass wir einem so starken Gegner die Stirn bieten konnten.“

In der 28. Minute erzielten die Stolberger durch Patrick Wirtz den Führungstreffer. „Nach der Pause wurden wir kalt erwischt“, schilderte Avramovic. Mit der ersten richtigen Gelegenheit glichen die Gastgeber durch Fuß aus (47.) Mit der Reaktion seiner Mannschaft auf den Gegentreffer war Avramovic besonders zufrieden: „Wir haben die Ruhe bewahrt und sind nicht in Hektik verfallen. Wir wussten, dass irgendwann unsere Chance kommen würde.“ Und diese Gelegenheit nutzte Dominik

Simoes Ribeiro für die Gäste in der 78. Spielminute. Fünf Minuten vor Schluss war es dann wieder Simoes Ribeiro, der mit seinem Doppelpack den verdienten Auswärtssieg für den Tabellenzweiten eintrübe.

Erfsttaft-Lechenich – SV Breinig 1:4 (1:2): Der Ligaprimus aus Breinig feierte zum Rückrundenauftritt einen ungefährdeten Sieg in Erfstadt. „Wenn man weiß, wie unsere Vorbereitung gelaufen ist, war das heute ein riesiger Schritt in die richtige Richtung“, freute sich SV-Trainer Michael Bulet. Nach vier Niederlagen in der Winter Vorbereitung landeten die Breiniger zum Pflichtspielstart von Beginn an gut in die Partie und gingen bereits in der 11. Minute durch Jan-Henrick Rothe in Führung.

In der 31. Minute fiel dann der Ausgleich für die Gastgeber durch Tom Wüstenberg, nachdem SV-Keeper Denis Jansen den Ball nicht richtig hatte festhalten können. Weniger Minuten später war es der Breiniger Daniel Hofmann, der den alten Spielstand wieder herstellte. Begünstigt durch einen Platzverweis gegen Erfstadt in der 64. Minute ließ der Tabellenführer im zweiten Durchgang nichts mehr anbrennen und schraubte das Ergebnis durch Tore von Christos Draganidis (78.) und Alan Graf (86.) standesgemäß 4:1 hoch. „Trotz des Ergebnisses war es über die gesamte Distanz ein schweres

und kampfbetontes Spiel, das wir aber verdient gewonnen haben“ fasste Bulet nach der Partie zufrieden zusammen.

Hertha Walheim – SV Eilendorf 1:0 (0:1): Im Aachener Derby zwischen dem SV und der Hertha machten die Gastgeber den favorisierten Walheimern das Leben lange Zeit schwer. „Unser Gegner stand sehr kompakt und sehr eng. Sie haben kaum Chancen zugelassen“, lobte Herthas Übungsleiter Helge Hohl das Teams seines Trainerkollegen Achim Rodtheut.

So brauchten die Gastgeber nach einer großen Einschussmöglichkeit durch Sebastian Wirtz aus der 20. Minute bis zur Schlussphase, um gefährlich vor den Kästen von SV-Keeper André Giron zu kommen. Auch Rodtheut sah, dass sein Team „defensiv einen klassen Job machte“. „Doch dafür hat uns offensiv die Durchschlagskraft gefehlt“, kritisierte Rodtheut.

So beschwerte sich der Eilendorfer Trainer nach dem späten Führungstreffer in der 89. Minute durch einen Sonntagschuss aus 25 Metern des Walheimers Jalil Tahir nicht über eine unverdiente Niederlage, haderte aber trotzdem mit dem Spielausgang: „Wir sind stark ersatzgeschwächt in die Partie gegangen und haben alles aus uns herausgeholt, was möglich war. Mit etwas Glück wäre heute sogar ein Punkt drin gewesen. Auf der

anderen Seite war Herthas Übungsleiter Helge Hohl natürlich überglücklich über den Siegtreffer seiner Mannschaft kurz vor dem Schlusspfiff: „Der Mannschaft muss man einen Riesenkompfort machen. Sie hat niemals aufgesteckt und sich das Glück heute erzwungen.“

Alem. Mariadorf – Brühl 0:5 (0:2): Auf die bisher noch punktlosen Landalemannen wartete zum Rückrundenauftritt ein komplizierter Gegner: Denn der Verfolger des Spitzenduos Breinig und Vichttal, der SC Brühl, war in Mariadorf zu Gast.

Trainer Markus Hambach sah bei seiner Heimpremiere gegen den SC „über weite Strecken zwei Mannschaften auf Augenhöhe. Wir sind sehr gut in die Partie hineingekommen und gehen dann durch einen Standard sehr unglücklich in Rückstand (Patrick Krämer, 3.). Beim 0:2 wurden wir eiskalt ausgekontert (Martin Notz, 15.).

Lange Zeit habe seine Mannschaft dageengehalten. Doch dann fiel das 0:3 durch Dominik Reichardt (48.). „Mit dem dritten Gegentor haben wir dann die Köpfe hängen lassen“, bemerkte Hambach. Schlussendlich erhöhten die Gäste erneut durch Reichardt (68.) und Lukas Hamonjec (86.) auf 5:0 und gingen als verdienter Sieger vom Feld. (sme)